



## Protokoll der Delegiertenversammlung Öffentlicher Verkehr

Datum Dienstag, 26. August 2025  
Zeit 16.00 – 18.00 Uhr  
Ort Aula Schulhaus Silvaplana

Vorsitz Schmidt Monzi

|                   |                     |                                   |
|-------------------|---------------------|-----------------------------------|
| <u>Delegierte</u> | Aeschbacher Barbara | Gemeinde Sils                     |
|                   | Binkert Martin      | Gemeinde St. Moritz               |
|                   | Bosshard Daniel     | Gemeinde Silvaplana               |
|                   | Fried Beat          | Gemeinde Bever (Stv)              |
|                   | Günthard Monica     | Gemeinde Celerina                 |
|                   | Melchior Gian Reto  | Gemeinde Samedan                  |
|                   | Moser Christina     | Gemeinde Madulain (Stv)           |
|                   | Quadri Liun         | Gemeinde S-chanf                  |
|                   | Schäftli Joel       | Gemeinde Pontresina               |
|                   | Tomaschett Peter    | Gemeinde La Punt Chamues-ch (Stv) |
|                   | Wieser Flurin       | Gemeinde Zuoz                     |

Vorstand Huber David  
Meyer Ladina  
Pfäffli Michael  
Ratti Ruet  
Sieber Stefan

GPK Dell'Era Pietro

|              |                   |                                 |
|--------------|-------------------|---------------------------------|
| <u>Gäste</u> | Diolaiuti Adriano | Rapp AG                         |
|              | Kollmar Jenny     | Geschäftsleiterin Region Maloja |
|              | Willen Manuela    | Buchhalterin Region Maloja      |

|                     |                      |  |
|---------------------|----------------------|--|
| <u>Entschuldigt</u> | Brunner Cesira       | Delegierte Gemeinde La Punt Chamues-ch |
|                     | Nicolay Selina       | Delegierte Gemeinde Bever              |
|                     | Pagani Vera Lardi    | Delegierte Gemeinde Madulain           |
|                     | Brantschen Christian | Vorstand                               |
|                     | Bischoff Jon         | Gemeinde Bregaglia                     |
|                     | Fehlbaum Ingeborg    | GPK                                    |
|                     | Pfister Urs          | GPK                                    |

|                  |               |               |
|------------------|---------------|---------------|
| <u>Protokoll</u> | Büttner Julia | Region Maloja |
|------------------|---------------|---------------|

### Traktanden

1. Begrüssung und Feststellungen
2. Neuberechnung des Verteilschlüssels
3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 29. April 2025
4. Zusatzerschliessung von zwei Frühkursen Samedan – Bever – La Punt Chamues-ch
5. Budget 2026 mit Kommentar
6. Anpassung der Ausführungsbestimmungen
7. Begehren zum Fahrplanverfahren 2026
8. Neu- resp. Wiederwahl der Vorstandsmitglieder für die Amtszeit vom 01.01.2026 bis 31.12.2029
9. Wiederwahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission für die Amtszeit vom 01.01.2026 bis 31.12.2029
10. Varia

## 1. Begrüssung

Monzi Schmidt eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden. Insbesondere begrüsst sie Adriano Diolaiuti von der Rapp AG und Jenny Kollmar und Manuela Willen von der Geschäftsstelle der Region Maloja, sowie Pietro Dell'Era von der GPK. Jon Duschletta von der Engadiner Post hat sich entschuldigt. Entschuldigt haben sich auch die Delegierten Selina Nicolay, Cesira Brunner und Vera Lardi. Vom Vorstand hat sich Christian Brantschen entschuldigt. Es sind 11 Delegierte anwesend. Die Einladung mit der Traktandenliste und Beilagen ist den Delegierten fristgerecht am 13. August 2025 zugestellt worden. Monzi Schmidt ergänzt bei der Traktandenliste beim Traktandum Nr.6 Anpassung der Ausführungsbestimmungen, Antrag auf Genehmigung. Das Protokoll wird von Julia Büttner geführt. Sie fungiert auch als Stimmzählerin.

Monzi Schmidt dankt Daniel Bosshard für die Organisation der DV in der Aula des Schulhauses Silvaplana und für die Präsente.

Die Traktandenliste wird mit der erwähnten Ergänzung einstimmig genehmigt.

## 2. Neu-Berechnung des Verteilschlüssels

Monzi Schmidt übergibt das Wort an Adriano Diolaiuti von der Rapp AG.

Adrian Diolaiuti stellt den neuen Verteilschlüssel für den Gemeindeverband öffentlicher Verkehr vor. Der ÖV Verteilschlüssel gibt es seit dem Jahr 1999. Der Verteilschlüssel wurde eingeführt, um die ungedeckten Kosten des öffentlichen Verkehrs auf die Gemeinden zu verteilen. Der Verteilschlüssel ist einerseits abhängig von der Steuerkraft und der Anzahl der Einwohner, sowie dem Verkehrsinteressen einer Gemeinde. Das Verkehrsinteresse wird anhand der Anzahl Haltestellenabfahrten gemessen. Die Gewichtung setzt sich folgendermassen zusammen: Kreisverteilschlüssel (Einwohner und Steuerkraft) 75% und Verkehrsinteressen 25%. Haltestellen an touristischen Hotspots, sowie Haltestellen ausserhalb des Siedlungsgebiets werden nicht berücksichtigt. Der Kreisverteilschlüssel bestehend aus Anzahl Einwohner und Steuerkraft, stammt aus öffentlichen Daten von Kanton und Gemeinden und wird laufend aktualisiert. Dabei wird der Steuersatz immer auf 100% hochgerechnet, damit dieser vergleichbar ist. Die Haltestellenabfahrten pro Fahrplanjahr können variieren, weil diese an die Anzahl Haltestellen und das ÖV-Angebot geknüpft sind. Diese Daten müssen alle 3 bis 5 Jahre neu berechnet werden. Die letzte Berechnung wurde im Jahr 2021 gemacht. Mit der Einführung des neuen Angebots ab Dezember 2024 hat es starke Veränderungen gegeben, darum musste der Verteilschlüssel aktualisiert werden. Die Haltestellenabfahrten sind aufwendiger zu berechnen. Es wird für jede Haltestelle alle Kurse pro Tag berechnet. Dabei unterscheidet man auch zwischen den verschiedenen Tag-Typen, Werktage und Wochenende. Im Engadin müssen zudem die saisonalen Unterschiede im Fahrplan berücksichtigt werden. Mit der Digitalisierung konnte dieser Prozess wesentlich vereinfacht werden. Die Daten sind bei dem Transportunternehmen Engadin Bus sehr genau abgebildet. Berücksichtigt werden alle Bahn- und Bushaltestellen im Siedlungsgebiet. Die Haltestellen für Bergbahnen und das Spital werden nicht berücksichtigt, um die Standortgemeinden nicht zu bestrafen. Die Zuordnung der Haltestellen erfolgt anhand der geografischen Gemeindegrenzen. Die Bahnhofshaltestellen werden mit Faktor zwei gewichtet, da diese ein grösseres Gebiet erschliessen. Die Linie 608 La Plaiv ist nicht ganz so dicht erschlossen, daher wird diese nur mit 0,75 gewichtet. Dadurch ergibt sich der neue ÖV Gemeinde Verteilschlüssel. Im Vergleich zwischen dem Verteilschlüssel 2025 und 2021 sieht man, dass der Kanton und Bund mehr Linien in das RPV übernommen haben. Dadurch ist der der Abgeltungsbetrag für den Gemeindeverband gesunken. Die Gesamtkosten für den Gemeindeverband sind somit tiefer geworden, trotz Angebotsausbau.

Adrian Diolaiuti dankt für die Aufmerksamkeit und erkundigt sich, ob es offene Fragen gibt.

Joel Schäfli dankt Adrian Diolaiuti für die ausführliche Präsentation. Er weist darauf hin, dass bei der Gemeinde Pontresina noch die Haltestelle Gitögla aufgeführt ist. Diese ist aber seit diesem Jahr 2025 nicht mehr in Betrieb. Er fragt, ob das berücksichtigt wurde.

Adrian Diolaiuti bestätigt, dass berücksichtigt wurde. Das ist in Daten von Engadin Bus korrekt hinterlegt.

Monzi Schmidt informiert, dass das Postauto Richtung St. Moritz in Zukunft bei der Haltestelle Gitöglä halten wird.

Joel Schäfli weist zu der Beilage 2a bei der Zuweisung der Bahnhaltstellen darauf hin, dass die Bahnhaltstelle Punt Muragl Staz Pontresina zugewiesen wurde, aber auf Gemeindegebiet von Celerina liegt. Auch die Haltestelle Ospizio Bernina wurde fälschlicherweise der Gemeinde Pontresina zugewiesen, gehört aber zu der Gemeinde Poschiavo.

Adrian Diolaiuti wird diese Anpassungen gerne noch vornehmen, aber es wird keinen Einfluss auf den Verteilschlüssel haben, da diese Haltestellen ausserhalb des Siedlungsgebietes liegen.

Monzi Schmidt dankt Adrian Diolaiuti für die Ausführungen zu der Berechnung des neuen Verteilschlüssels.

### **3. Protokoll Delegiertenversammlung 29.04.2025**

Zum Protokoll der Delegiertenversammlung vom 29. April 2025 gibt es keine Wortmeldungen.

Das Protokoll wird von den anwesenden Delegierten einstimmig genehmigt.

Monzi Schmidt dankt Julia Büttner für das Verfassen des Protokolls.

### **4. Zusatzerschliessung von zwei Frühkursen Samedan – Bever – La Punt Chamues-ch**

Monzi Schmidt informiert über die Zusatzerschliessung von zwei Frühkursen Samedan - Bever - La Punt Chamues-ch. Aufgrund des laufenden Verfahrens können zurzeit keine Fahrplanaanpassungen vorgenommen werden. Erst, sobald ein rechtskräftiges Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vorliegt, können Anpassungen umgesetzt werden. Falls noch vor Ende Jahr ein Urteil vorliegt, könnten die Anpassungen auf Sommer 2026 umgesetzt werden. Kleinere Anpassungen können bereits jetzt umgesetzt werden.

Die Frühkurse betreffen die Linie 6. Der Antrag wurde von der Gemeinde Bever gestellt, da es Personen gibt, die morgens keinen Anschluss nach Samedan und Celerina haben. Monzi Schmidt hat die Offerte für die Linie 6 bis nach La Punt Chamues-ch eingeholt. Aus Datenschutzgründen darf diese Offerte von Engadin Bus nicht veröffentlicht werden. Ob sich der Kanton an den Kosten beteiligen wird, ist noch ungewiss. Monzi Schmidt wird den Gesamtbeitrag ins Budget 2026 aufnehmen sofern die Delegierten dieser Zusatzerschliessung zustimmen.

Die beiden zusätzlichen Frühkurse zu der Linie 602 würden CHF 71'458.45 inkl. MwSt. kosten. Die Preise der Offerte von Engadin Bus sind verbindlich. Es kann höchstens noch eine Teuerung dazukommen.

Beat Fried sagt, die Gemeinde Bever wäre froh, wenn diese zusätzlichen Frühkurse eingeführt werden.

Monzi Schmidt sagt, dass sobald ein Urteil vorliegt, das Angebot über zwei Jahre hinweg getestet werden kann. Sie weist jedoch darauf hin, dass der Kostendeckungsgrad von mindestens 20% erreicht werden muss, sonst wird der Kurs wieder gestrichen.

Joel Schäfli erkundigt sich, um wie viele Fahrten es sich dabei handelt.

Monzi Schmidt informiert, dass es sich dabei um zwei Verbindungen handelt, von Samedan über Bever bis La Punt Chamues-ch. Die beiden Kurse würden täglich über das ganze Jahr hinweg geführt.

Die Delegierten stimmen der Zusatzerschliessung von zwei Frühkursen einstimmig zu.

### **5. Budget 2026 mit Kommentar**

Monzi Schmidt informiert, dass das Budget 2026 nochmals überarbeitet wurde, um die Kosten der zusätzlichen Frühkurse zu berücksichtigen. Das neue Budget wird den Delegierten ausgehändigt. Im Vergleich zu dem Budget 2025 ist das Budget 2026 wesentlich tiefer als erwartet. Die Jahresrechnung 2025 wird für die Gemeinden besser aussehen, als budgetiert worden ist.

Monzi Schmidt geht auf das Budget 2026 ein. Auf der Seite 2 ist unter Aufwand und Entschädigung die Abgeltung an Engadin Bus, die der Gemeindeverband bezahlt. Die Zahlen stammen von dem Kanton. Eine abschliessende Sitzung mit dem BAV hat noch nicht stattgefunden. Die Offerte von Engadin Bus für das Jahr 2026 ist etwas höher als im Jahr 2025, hauptsächlich aufgrund der Projektkosten für das neue Busdepot. Wobei diese Projektkosten von der Offerte in Zusammenhang mit der Ausschreibung, abgezogen werden können, sollte Engadin Bus den Zuschlag erhalten. Damit Engadin Bus diese Kosten nicht zweimal geltend machen kann. Die Ertragsausfälle an den Engadin Verbund sind gleichgeblieben. Bei den personellen Kosten ist noch offen, ob evtl. eine Geschäftsführung oder Administrationsstelle geschaffen wird. Darum wurde der Betrag für die Personalkosten erhöht. In den Statuten ist abgebildet, dass eine Geschäftsstelle eingeführt werden kann. Bei dem Betriebsaufwand werden die Kosten für ein Büro leicht höher sein als aktuell. Es steht ein Büroraum in der Chesa Ruppanner zur Verfügung. Die laufende Beratung durch die Rapp AG muss am Anfang voraussichtlich mehr zugezogen werden. Es handelt sich teilweise um sehr komplexe Themen beim ÖV, daher ist es wichtig, Fachleute mit dem nötigen Fachwissen beizuziehen. Der Kundendienst in St. Moritz wurde in den RhB Schalter integriert. Die Überarbeitung der Tarifverbundvereinbarung ist aufgrund des laufenden Verfahrens noch nicht möglich. Im nächsten Jahr 2026 ist wieder ein ÖV-Kindertag vorgesehen.

Monzi Schmidt geht auf den Ertrag ein. Sie informiert, dass sie die Zusage erhalten habe, dass der Kanton für das Jahr 2025 50% an die touristische Linie Pontresina – Diavolezza/Lagalb bezahlt. Es muss jedoch jedes Jahr aufs Neue ein Gesuch eingereicht werden und Ende Jahr muss dem Kanton eine Schlussabrechnung dieser Linie zugestellt werden. Die CHF 30'000 Schnellzugsregelung wird vom Kanton an den Gemeindeverband überwiesen. Dieser Betrag wird dann an den ITV OE engadin mobil überwiesen und mit der Überweisung der Ertragsausfälle fliessen dann die CHF 30'000 an die RhB. Ab dem Jahr 2027 muss die RhB das in Offerte aufnehmen. Die Transportunternehmen müssen bis am 30. April 2026 ihre Offerten für die zwei Jahre 2027 und 2028 beim Bund, Kanton und Gemeindeverband einreichen. Die eingereichten Offerten sind verbindlich. Mit den Bergbahnen konnte eine unbefristete Vereinbarung für den Beitrag der Bergbahnen an das ÖV-Angebot abgeschlossen werden. Die Einnahmen durch die Verkehrstaxen Winter und Sommer sind schwer vorherzusagen. Tendenziell rechnet man aber mit mehr Gästen und somit mit mehr Einnahmen. Die Verkehrsabgaben von Zweitwohnungen sind auch gestiegen. In dem ausserordentlichen Ertrag ist die Co2 Abgabe enthalten.

In der Übersicht der Gemeindebeiträge ist ersichtlich, dass die Beiträge auch in diesem Jahr tiefer sind als in den Vorjahren, weil sich der Bund und Kanton mehr an dem Angebot beteiligen. Das könnte sich in Zukunft jedoch ändern da der Bund Sparmassnahmen anordnet, auch bei dem öffentlichen Verkehr.

Die Delegierten stimmen dem Budget 2026 einstimmig zu.

Monzi Schmidt dankt Manuela Willen für die Bereitstellung der Zahlen für das Budget 2026.

## **6. Anpassung der Ausführungsbestimmungen**

Die Ausführungsbestimmungen mussten aufgrund der neuen Gewichtung der Haltestellen angepasst werden. Die Ausführungsbestimmungen wurden im Vorstand diskutiert und es wurden verschiedene Anpassungen vorgenommen. Monzi Schmidt geht die Ausführungsbestimmungen Artikel für Artikel durch. Unter Art. 8 wurde die Gewichtung der Haltestellenabfahrten angepasst. Unter Art. 9 Verkehrstaxen wurden die Zeiten an den Tourismuskalender angepasst. Das heisst, vom 1. November bis zum 30. April kommen die Verkehrstaxen Winter und für die Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober die Verkehrstaxen Sommer zur Anwendung. Zudem wurden Ferienwohnungen neu explizit erwähnt, wobei diese bis anhin schon berücksichtigt wurden.

Barbara Aeschbacher fragt, ob die Ferienwohnungen neu hinzugekommen sind oder ob diese auch vorher schon in die Berechnung eingeflossen sind.

Monzi Schmidt informiert, dass diese vorher schon in die Berechnung eingeflossen sind, aber nicht explizit erwähnt waren.

Die Rechnungsperioden wurden ebenfalls dem Tourismuskalender vom 1. Mai bis 31. Oktober bzw. 1. November bis 30. April angepasst. Gemäss Art. 10 sind die Verkehrsabgaben der Gemeinden jeweils per Ende Oktober fällig. Die Ausführungsbestimmungen müssen nach dem Beschluss durch die Delegiertenversammlung vom 1. September 2025 bis zum 1. Dezember 2025 öffentlich aufgelegt werden.

Martin Binkert fragt, ob es für die Gemeinden zeitlich möglich ist, die Abrechnungen bis Ende Oktober zu erstellen.

Monzi Schmidt informiert, dass das lediglich der Stichtag ist. Den Gemeinden bleibt genügend Zeit die Information bezüglich der Verkehrsabgaben zu liefern.

Die Delegiertenversammlung stimmt den Ausführungsbestimmungen einstimmig zu und verabschiedet diese zuhanden der öffentlichen Auflage.

## **7. Begehren zum Fahrplanverfahren 2026**

Monzi Schmidt geht auf die Begehren, die zum ordentlichen Fahrplanverfahren 2026 eingereicht wurden, ein. Die Liste der Begehren wurde den Delegierten ausgehändigt. Monzi Schmidt erwähnt nochmals, dass aufgrund des laufenden Verfahrens keine Fahrplanänderungen vorgenommen werden können. Im Juli 2025 hat eine Sitzung mit Martin Reich vom AEV, Stefan Sieber Fahrplanpräsident, und den Transportunternehmen betreffend der Fahrplanbegehren stattgefunden. Dabei wurde entschieden, welche Anträge berechtigt sind und umgesetzt werden können, und welche nicht. Die einzige Umsetzung, die zeitnah erfolgen kann, ist dass die Line 604 von Postauto in Zukunft bei der Haltestelle Gitögla in Pontresina halten wird.

Joel Schäfli fragt, wie die Gemeinden mit diesen Begehren umgehen sollen. Die Antragsteller haben eine Antwort zugute.

Monzi Schmidt informiert, dass das Amt für öffentlichen Verkehr allen, die ein Begehren eingereicht haben, eine schriftliche Antwort geben wird. Aufgrund von Personalmangel könne sich die Rückmeldungen allerdings verzögern.

Die Delegierten stimmen der Dokumentation der Begehren zum Fahrplanverfahren 2026 einstimmig zu.

## **8. Neu- resp. Wiederwahl der Vorstandsmitglieder für die Amtszeit vom 01.01.2026 bis 31.12.2029**

Fünf von sieben Vorstandsmitgliedern stellen sich nicht mehr zur Wiederwahl. Im Juli 2025 wurden die Gemeinden, die Hotellerie, Parahotellerie sowie die Tourismusorganisationen angeschrieben, mit der Bitte interessierte Personen für den Vorstand GVÖVOE zu melden. Mit den zwei bisherigen haben sich genau sieben Kandidatinnen und Kandidaten ergeben. Es ist noch möglich, an der heutigen Sitzung Kandidaten für den Vorstand vorzuschlagen. Ruet Ratti und David Huber stellen sich zur Wiederwahl. Monzi Schmidt stellt die weiteren Vorschläge aus den Gemeinden, von Engadin Tourismus sowie der Hotellerie vor. Somit stellen sich so viele Kandidaten zur Verfügung, wie es Sitze zu vergeben hat. Für die Amtsperiode vom 01.01.2026 bis 31.12.2029 stellen sich folgende Personen zur Wahl:

- Ruet Ratti, bisher
- David Huber, bisher
- Fabian Scheder, neu
- Gian Marco Tomaschett, neu
- Philippe Baud, neu
- Gian Sutter, neu
- Marina Schneider, neu

Wenn keine weiteren Vorschläge von den Delegierten mehr kommen, kann in Globo gewählt werden. Die geheime Wahl wird von keinem der Delegierten verlangt. Monzi Schmidt stellt fest, dass die Wahl des Vorstandes somit als Gesamtwahl durch Handmehr erfolgen kann.

### Die Delegierten wählen die Mitglieder des Vorstandes einstimmig.

Monzi Schmidt wünscht dem neu gewählten Vorstand viel Erfolg und Freude bei der Arbeit.

### **9. Wiederwahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission für die Amtszeit vom 01.01.2026 bis 31.12.2029**

Monzi Schmidt ist sehr erfreut, dass sich alle bisherigen Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission zur Wiederwahl zur Verfügung stellen. Monzi Schmidt fragt die Delegierten, ob ein anderer Vorschlag für die GPK besteht. Es gibt keine weiteren Vorschläge für die GPK. Für die Amtszeit vom 01.01.2026 bis 31.12.2029 werden somit folgende Personen zur Wiederwahl vorgeschlagen:

- Ingeborg Fehlbaum, bisher
- Urs Pfister, bisher
- Pietro Dell'Era, bisher

Es gibt keine Wortmeldungen.

### Die Delegierten wählen die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission einstimmig.

Monzi Schmidt dankt den Mitgliedern der GPK für ihren Einsatz.

### **10. Varia**

- Monzi Schmidt informiert, dass die Beschwerdeführerin, Bus Ostschweiz vom Bundesverwaltungsgericht erneut eine Fristverlängerung bis am 8. September 2025 für die Einreichung einer Replik erhalten hat. Der Prozess wird auf Staatskosten in die Länge gezogen. Sie hofft, dass bis Ende des Jahres ein Urteil vorliegt.
- Monzi Schmidt informiert Joel Schäfli, dass sie in Bezug auf seine Anfrage von der letzten DV, die Frequenzen der Linie 604 von Postauto beim Kanton angefragt hat. Leider händigt der Kanton diese Daten nicht aus.  
Joel Schäfli findet, dass das dem Öffentlichkeitsprinzip widerspricht.
- Monzi Schmidt informiert zu dem Verkaufssystem Venda, dass in Chur in der Zone 150 die «Tap-in / Tap-out»-Funktion getestet wird. Chur Bus hat positive Rückmeldungen der Fahrgäste zu der neuen Funktion erhalten. Die «Tap-in / Tap-out»-Funktion soll im nächsten Jahr auch im Oberengadin eingeführt werden.
- Monzi Schmidt informiert zum IKS, dass zusammen mit der Region Maloja eine Lösung mit der Curia AG gesucht wird, welche voraussichtlich im Herbst umgesetzt werden kann.

Martin Binkert bedankt sich bei Monzi Schmidt für die riesige Arbeit, die sie für die Gemeinden und den ÖV im Engadin geleistet hat. Monzi Schmidt hat immer grossartige Arbeit geleistet und man konnte sich stets auf sie verlassen. Er bedankt sich herzlich bei ihr und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

Martin Binkert legt dem neuen Vorstand ans Herz, eine Geschäftsstelle einzuführen, die den Gemeindeverband öffentlicher Verkehr so professionell weiterführen kann wie bis anhin. Der ÖV ist ein sehr komplexes Thema und es braucht viel Fachwissen und jemanden, der das gewissenhaft macht. Der ÖV ist ein wichtiger Bestandteil des Tals.

Ruet Ratti verabschiedet Monzi Schmidt im Namen des GVÖVOE und dankt ihr für die 15 Jahre, in denen sie für den ÖV im Amt tätig war. Er wünscht ihr für die private Zukunft alles Gute.

Monzi Schmidt Dankt für die hohe Wertschätzung und das Vertrauen, das man ihr entgegengebracht hat. Sie hat es all die Jahre wirklich gerne gemacht.

Ruet Ratti verabschiedet im Namen des GVÖVOE auch die Vorstandsmitglieder die Ende Jahr ihr Amt niederlegen. Auch ihnen dankt er für den Einsatz für die Region und den ÖV und die Gemeinden. Ruet wünscht Ihnen alles Gute für die Zukunft.

Monzi Schmidt gibt ein Resumée über all die Jahre als Präsidentin des Gemeindeverbandes ab:

«Liebe Delegierte, geschätzte Vorstandsmitglieder, Mitglieder der GPK, werte Anwesende. Wenn man die letzten acht Jahre im öffentlichen Verkehr im Oberengadin zusammenfassen müsste, könnte man sagen: Es war intensiv, spannend, manchmal nervenaufreibend – aber nie langweilig.

Der Gemeindeverband ÖV OE startete am 1. Januar 2018. Und er ist eigenständig – auch wenn das offenbar nicht alle von Anfang an so ganz verstanden haben. Natürlich, gewisse Aufgaben machen weiterhin unsere Damen von der Region Maloja – und die machen das hervorragend.

Was lief gut?

- Der 10-Minutentakt zwischen St. Moritz-Dorf - Signalbahn zur Corvatschbahn Talstation während der Hochsaison: schneller, effizienter, günstiger – und niemand musste länger frieren an der Haltestelle im Winter, städtische Verhältnisse.
- Die Ausschreibung: ein politischer Auftrag, der viel Geduld, Nerven und Kaffee verlangte. Aber: Wir haben's geschafft!
- Und: Ab Dezember 2024 fährt ein neues Angebot, das wirklich Zukunft hat.

Was hat genervt?

- Der regelmässige Direktorenwechsel bei der Bus AG. Fast so häufig wie der Fahrplanwechsel – und jedes Mal mit Startschwierigkeiten. Zum Glück brachte Ralf Kollegger endlich Ruhe in die Sache.
- Dann der Kanton: Nach dem Abgang von Werner Glünkin herrschte plötzlich das Motto „Wir in Chur bestimmen, ihr im Oberengadin zahlt“. Da ging der Krug zum Brunnen... und im Juni 2025 ist er dann auch zerbrochen.
- Dazu Kritik aus der Bevölkerung, besonders aus Champfèr mit der Umsetzung im Dezember 2018 des 10-Minutentakts. Bei Gesprächen zeigte sich aber schnell: Nicht immer war das Angebot das Problem – manchmal waren's einfach andere Themen am Küchentisch.
- Und: Der Rekurs nach der Zuschlagserteilung – Die Rekurrentin treibt es auf die Spitze mit Fristerstreckungen etc. Es gilt nur zu hoffen, dass bis im Spätherbst ein Urteil vorliegt.

Mein Fazit:

Die letzten Jahre waren eine Achterbahnfahrt. Aber wir haben es geschafft, den ÖV im Oberengadin auf stabile Schienen resp. Räder zu stellen. Mit Ehrlichkeit, Transparenz, viel Dialog – und mit einem Kosten-Nutzen-Verhältnis, das auch die Steuerzahler aushalten.

Mein Dank gilt:

- den Vorstandsmitgliedern für ihre Loyalität (auch wenn es manchmal hart auf hart ging);
- der GPK fürs kritische Nachfragen – und manchmal Nachbohren;
- Manuela Willen für die Buchführung (wir wissen: Zahlen sind geduldiger als Politiker);
- Julia Büttner und ihren Vorgängerinnen;
- dem Bundesamt für Verkehr (ohne das kein Vorwärtskommen);
- dem AEV insbesondere den Herren Elvedi, Caduff und Reich;
- den Gemeinden im Oberengadin und Bregaglia;

- unseren Partnern von Rapp AG, Planar AG, und Engadin Bus resp. BuS AG, der RhB und Postauto;
- den Medien für die Berichterstattung – ob positiv oder kritisch, Hauptsache nicht langweilig;
- und ganz speziell Werner Glünkin, der immer für den ÖV brannte;
- Meinen Mann Claudio, für sein Verständnis, Geduld und aushalten meiner murrenden Äusserungen, wenn was nicht nach meinem Gusto gelaufen ist.

Ein spezielles und ausserordentlich grosses Dankeschön geht an Jenny Kollmar: Sie hat mich von Anfang an begleitet, also schon zu Zeiten des Kreises Oberengadin, unermüdlich, kompetent und mit Herzblut. Jenny – ohne dich wäre vieles schwieriger gewesen.

So, und jetzt reicht's mit Reden – ab zum Apéro! Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit».

Damit schliesst Monzi Schmidt die Versammlung.

Für das Protokoll:



Julia Büttner  
Protokollführerin

Eingesehen:



Monzi Schmidt  
Vorstandspräsidentin